

## **Antrag für die Kreismitgliederversammlung am 10. März 2019**

**Antragsteller:** Kreisvorstand

### **Antragstext:**

In welcher Stadt wollen wir leben?

Kommunalpolitik ist unmittelbar. Nirgendwo sonst findet ein so spürbarer Kontakt zwischen den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern und den Einwohnerinnen und Einwohnern statt. Gleichzeitig ist Kommunalpolitik sehr vielfältig und konkret. Wir möchten nicht über die Köpfe anderer entscheiden, sondern mit ihnen fragen: In welcher Stadt wollen wir leben? Wir wollen keine Politik der wenigen Profis, sondern alle Menschen – in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt – an politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligen.

Wir wollen eine soziale und solidarische Stadt, an der alle Menschen gesellschaftlich, politisch und kulturell teilhaben können. Die LINKE steht für die Gleichberechtigung aller hier lebenden Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung.

Der offene Prozess findet sich auch in unserer politischen Vorbereitung: DIE LINKE entwirft gemeinsam mit den Menschen Vorschläge für ein München, die die Stadt lebens- und liebenswert machen. Unser Entwurf wird entlang folgender kommunalpolitischer Leitlinien erarbeitet. Dabei gilt generell, dass wir jede Form von Privatisierung und damit die weitere Enteignung der öffentlichen Hand ablehnen:

- DIE LINKE steht für eine Stadt, in der die Wohnung keine Ware ist, die wie eine Aktie gehandelt wird. Wohnraum ist zum Wohnen da, nicht zum Spekulieren. Unsere Antwort ist, das spekulative Immobilieneigentum zurückzudrängen und gemeinschaftliches Eigentum zum Wohle der Allgemeinheit zu stärken. Genossenschaftliches und kommunales Wohnen stehen im Mittelpunkt einer linken Wohnungspolitik. Leistungslose Gewinne mit Grund und Boden sind für die Allgemeinheit abzuschöpfen. Deswegen wollen wir als Zwischenziel den Anteil an städtischen und genossenschaftlichen Wohnungen in den nächsten sechs Jahren auf mindestens ein Drittel des gesamten Wohnungsbestandes erhöhen.
- DIE LINKE steht für eine Stadt der sozialen Verantwortung, die ihre Beschäftigten gut bezahlt und niemanden im Regen stehen lässt: Für die Beschäftigten sind tarifliche Regelungen und unbefristete Arbeitsverträge unerlässlich. Das gilt überall, und insbesondere für Frauen, die häufiger von schlecht bezahlter Arbeit betroffen sind. Vor allem müssen in den Kindertagesstätten, Pflegeheimen und Einrichtungen der Jugendhilfe auch der freien Träger tarifliche Regelungen sowie die Mitbestimmung durch Betriebsräte, Personalräte bzw. Mitarbeitervertretungen gelten. Hier soll die Stadt durch ihre Vergabepolitik Maßgaben schaffen.
- DIE LINKE steht für eine Stadt der Zukunft, in der alle mobil sein können, ohne im Autoverkehr zu ersticken: DIE LINKE tritt dafür ein, dass die kommunale Daseinsvorsorge sich am Leitbild einer ökologischen, wirtschaftlichen, inklusiven und sozial nachhaltigen Entwicklung orientiert. Das bedeutet die verbindliche Verankerung dieser Ziele in Ausschreibungen von allen Leistungen der Stadt und einen für die Fahrgäste kostenfreien, massiv ausgebauten ÖPNV für alle Münchnerinnen und Münchner.
- DIE LINKE steht für eine Stadt der guten Pflege: DIE LINKE streitet für eine solidarische Gesundheitspolitik. Dazu gehören mindestens zusätzliche 500

Pflegekräfte für die städtischen Kliniken, eine Rückführung der städtischen Kliniken in einen Eigenbetrieb und kommunale ambulante Versorgungszentren, in denen wir die hausärztliche Versorgung über alle Stadtteile gerechter verteilen.

- DIE LINKE steht für ein München als einer bunten, offenen Stadt: Geflüchtete finden hier den sicheren Hafen. Dazu gehört vor allem eine menschenwürdige, dezentrale Unterbringung mit guter infrastruktureller Anbindung. Eine medizinische Versorgung über eine gesetzliche Krankenversicherung ist ebenso sicherzustellen wie eine soziale Begleitung und psychologische Betreuung bei Bedarf. Neben der Umsetzung der Schulpflicht ist – wie allen, die finanziell schlechter gestellt sind – der Zugang zu Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen zu gewährleisten.